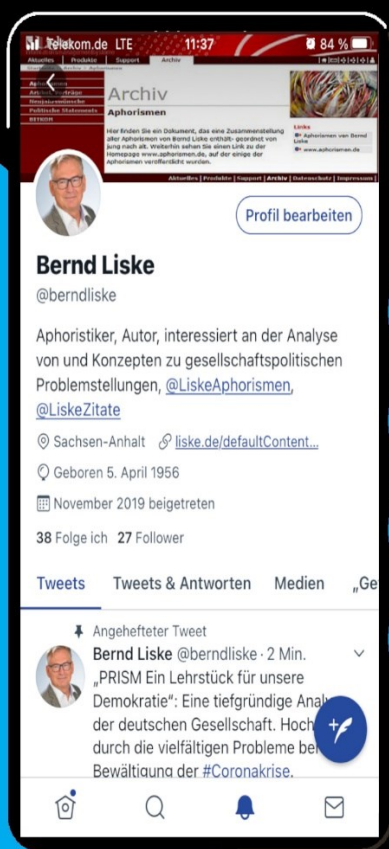


# Bernd Liske

## Liske twittert

### Blickwinkel eines Querdenkers



Kleingeist  
Patient 0  
#Corona  
H...t...t...

Tausenddreihundert Tweets  
wider dem Kleingeist:  
Dem Zeitgeist auf der Spur

**Liske twittert Blickwinkel eines Querdenkers**

**Bernd Liske**

**Liske twittert**

**Blickwinkel eines Querdenkers**

© 2020 Bernd Liske

Lektorat : Bernd Liske

Umschlaggestaltung : Bernd Liske

Herstellung & Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt

ISBN: 978-3-7526-0933-2

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Wie sich das Querdenken aus dem Nachdenken findet und dessen Grenzen sprengt, speist sich das Vordenken aus dem Querdenken und führt es zu neuen Ufern.

Wir haben es vielfach zu tun mit dem Kampf zwischen dem Kleingeist und dem Freigeist. Und der Zeitgeist ist ein Kleingeist.

Bernd Liske



# Inhalt

1 Einleitung.....	9
1.1 Vorwort .....	9
1.2 Einige Hinweise.....	23
2 BLICKWINKEL.....	27
2.1 Green Deal.....	27
2.2 Christian Lindner im Interview bei t-online .....	30
2.3 UN-Klimakonferenz Madrid 2019 .....	32
2.4 Die Rettung der NORD-LB und von Dogobert Duck .....	35
2.5 Impeachment gegen Donald Trump.....	39
2.6 Die Weihnachtsansprache des Bundespräsidenten.....	43
2.7 Weihnachtsansprache Papst Franziskus an die Kurie.....	45
2.8 Die Iran-Krise und ein Blick in die deutsche Seele .....	51
2.9 Libyen, 75 Jahre Auschwitz, Richter in Polen.....	58
2.10 Das Bundesverdienstkreuz für Mario Draghi .....	63
2.11 Wahl zum Ministerpräsidenten in Thüringen I.....	68
2.12 Wahl zum Ministerpräsidenten in Thüringen II.....	72
2.13 Deutschland und sein Thüringen, FridayForFuture.....	75
2.14 Hanau, Thüringen und die CDU.....	79
2.15 Corona-Krise, die Börsen und ein bisschen CDU .....	85
2.16 Der Staatsstreich des Markus Söder und Olympia.....	90
2.17 Corona, Europa und Corona-Bonds .....	98
2.18 Der Impuls des Giovanni Del Re .....	104
2.19 Katzensgold.....	112
2.20 Ostern: Verzweiflung, Hoffnung und Glauben .....	116

2.21 Corona und die Stellungnahmen der Leopoldina .....	123
2.22 Corona und die Verdauung der Bundeskanzlerin .....	131
2.23 Selbstbestimmungsrecht beim Impfen.....	139
2.24 Die soziale Dimension des #CorExit .....	144
2.25 Erweist sich Deutschland des 8. Mai als würdig? .....	147
2.26 Der Abschied von Andreas Voßkuhle am @BVerfG .....	151
2.27 Das Konjunkturpaket der Bundesregierung .....	157
2.28 Ein Bildungs-Menetekel.....	162
2.29 Die Umwidmung der Hagia Sophia .....	165
2.30 Wegen Betriebsferien geschlossen .....	167
2.31 Deutschlands Mär von der Meinungsfreiheit.....	171
2.32 (Un-) Gläubigkeit, Rituale und die nackte Wahrheit .....	179
2.33 Die Dialektik aus Rassismus und Rundfunkbeiträgen .....	184
2.34 Die Entlassung des Innenministers .....	190
3 Resümees.....	194
3.1 Die Mitte, die NATO und PISA.....	194
3.2 Die Feier zum 70. Jahrestag der NATO.....	195
3.3 Wahlen in Großbritannien und Brexit .....	197
3.4 Deutschland, Meinungsfreiheit, Souveränität.....	198
4 Weitere Threads und ein Austausch.....	200
4.1 Jens Spahn und die Daten der Versicherten.....	200
4.2 30 Jahre Deutsche Einheit: Ouvertüre.....	202
4.3 30 Jahre Deutsche Einheit: Wem gehört der Osten? .....	203
4.4 30 Jahre Deutsche Einheit: Meinungsfreiheit.....	205
4.5 30 Jahre Deutsche Einheit: Lagebild .....	206



4.6 30 Jahre Deutsche Einheit: Anregungen .....	207
4.7 Parteitag der CDU .....	208
4.8 Geldpolitische Praxis .....	210
4.9 Unterhaltung durch die Parteien und eine Vision .....	211
4.10 General Hodges .....	214
4.11 Veteranen der Bundeswehr .....	216
4.12 Erklärung zum Atomabkommen mit dem Iran .....	217
4.13 Austausch mit Giovanni del Re.....	220
4.14 Der Fall Oury Jalloh .....	223
4.15 Ein Disput über Fehler der Bundeskanzlerin .....	225
5 Themen .....	229
5.1 Werte.....	229
5.2 Kleingeist .....	244
5.3 Freigeist.....	254
5.4 Zeitgeist .....	257
5.5 Subjekt.....	266
5.6 Corona.....	274
5.7 Bildung .....	287
5.8 Obdachlosigkeit.....	295
5.9 Gesellschaftliche Zukunft .....	298
6 Personen .....	299
6.1 Donald Trump.....	299
6.2 Dr. Reiner Haseloff .....	308
6.3 Armin Laschet .....	326
6.4 Norbert Röttgen.....	333

6.5 Friedrich Merz .....	349
6.6 Christian Lindner .....	356
7 Länder und Regionen .....	363
7.1 USA .....	363
7.2 China.....	368
7.3 Russland.....	375
7.4 Polen .....	389
7.5 Europa.....	391
7.6 Deutschland.....	405
7.7 Sachsen-Anhalt .....	443
8. TWITTER .....	455
15. Quellenverzeichnis .....	460

## 1 Einleitung

### 1.1 Vorwort

Einer meiner neuesten Aphorismen ist:

#### **Der Tat folgt oft der Rat.**

Ein guter Bekannter schrieb mir, er wisse nicht, wie er auch nach wiederholtem Durchdenken einen Sachverhalt zu Papier bringen soll. Ich schrieb ihm: *Folgen Sie dem Fluss Ihrer Gedanken und halten Sie diese fest. Der Rat kommt durch die Tat.* In ähnlicher Weise argumentierte kürzlich der Buchautor Greg Walters, der in einem Schreibworkshop auf eine Frage im Chat, wie man anfangen sollte, empfahl, einfach mit dem Schreiben anzufangen.

Am übernächsten Tag, frühmorgens an einem Sonntag – wir waren in den Pilzen, in denen ich, wie immer, nicht nach ihnen suchte, sondern hoffte, dass sie mich finden, was wohl meinem Naturell entspringt und zumindest bei den Pilzen Erfolg zeigt –, fand der Aphorismus mich. Oft finden sie des Nachts oder beim Laufen ihren Weg zu mir.

Ein wenig geht die Empfehlung an meinen Bekannten einher mit einer Rat Napoleon Bonapartes, der neben anderen Weisheiten in großen Lettern in dem Fitnesscenter prangt, in dem ich trainiere:

Nimm dir Zeit zum Nachdenken, aber wenn die Zeit zum Handeln gekommen ist, dann höre auf nachzudenken und handle.

Der Zeitgeist ist nicht dieser Art. Er lässt den Zeitpunkt oft verstreichen, der ihm ein Handeln ermöglicht, obwohl sein Nachdenken eine Reife erreicht hat, die das ermöglichen würde. Er wägt ab und unterzieht jeden noch so großartigen Gedanken der Prüfung durch eine solche Fülle von Randbedingungen, dass am Ende oft nichts übrigbleibt, das

ihm kraftvoll entweicht. Welche Verschwendung. Noch dazu, wenn die Reifung das Ergebnis von Jahrzehnten ist. Es mag wohl besonders daran liegen, dass in der permanenten Reibung am Zeitgeist die Abwägungsprozesse ebenfalls gereift sind und sich als so vermeintlich unverzichtbare Begleiter im Sein verankert haben, dass sie in jeglichem Tun ihre Spuren hinterlassen.

Bei mir – so scheint mir –, läuft das wohl anders. Zumindest bei den Aspekten, die ich hier überblicken will, was zu schreiben mir notwendig erscheint, nachdem ich, als ich den Gedanken eben formulierte, zu einigem kam, das mich hinsichtlich dessen wohl noch mal zum Hinterfragen zwingt.

Aber in vielem meine ich, das so stehenlassen zu können. Ich beschrieb schon in meinem ersten Buch *PRISM Ein Lehrstück für unsere Demokratie* einige Entwicklungsschritte, die schon lange Ausdruck einer natürlichen Bereitschaft sind, Schritte ohne den Blick auf persönliche Konsequenzen zu gehen. Die vielfach zu unschönen und herausfordernden Konsequenzen führten, mich aber nicht davon abhielten, in gleicher Weise weiter zu agieren. Es ist in mir drin und inzwischen weiß ich um den Wert dessen. Mein persönliches Engagement in der NSA-Affäre um Edward Snowden hatte zwar erhebliche wirtschaftliche Konsequenzen und führte zur Ächtung durch den Kleingeist im Zeitgeist, die sich im Rauswurf aus dem Hauptvorstand des BITKOM und dem Verband selbst auch mal sichtbar zeigte.

Auf der Habenseite steht aber eine tiefere und eine effizientere Durchdringung von Sachverhalten. Die Qualität und Produktivität bei der Erstellung meiner Artikel in den DEUTSCHEN WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN, meiner jährlichen Neujahrswünsche und der seit dem 01. November 2019 über 3.000 unter @BerndLiske, @LiskeAphorismen und @LiskeZitate veröffentlichten Tweets wurde durch diese Auseinandersetzungen wesentlich gestärkt. Hinzu kommt der

Aufwuchs bei meinen Aphorismen, die ich inzwischen als Open-Source-Betriebssystem zur Analyse und Gestaltung gesellschaftlicher Prozesse betrachte. All das betrachte ich als Wertzuwachs.

Beim Tanz<sup>1</sup> um das goldene Kalb wirken Gold und Aktienkurse wie Blendgranaten, bei denen andere Werte verlorengehen.

A) Welchen Wert haben Werte<sup>2</sup> → "@BerndLiske Wertekanon"?

**Das Faszinierende am Allgemeinen  
ist die entfaltbare Vielfalt des Konkreten.**

B) Welchen Wert habe Aphorismen?

**Aphorismen sind wie Essenzen,  
aus denen man viele  
schmackhafte Suppen kochen kann.**

Nun, ein gutes Vierteljahr später, liegt schon das nächste Buch vor. In ihm führe ich meine wichtigsten Tweets zusammen und biete sie themenbezogen an.

Es war eine sehr harte Arbeit. Eigentlich könnte man ja meinen, für die Absicht des Buches, schon veröffentlichte Tweets in einem Buch zusammenzuführen, wäre ja schon alles da. Ja, schon. Aber im Rahmen der von TWITTER bereitgestellten Funktionalität aus den ca. 3.000 Tweets die, zunächst angedachten, 1.000 Tweets zu identifizieren, von denen man den Eindruck hat, die Menschheit sollte sie zur Kenntnis nehmen, diese dann in eine thematische Ordnung zu bringen und dann buchgerecht zu formatieren, ist Arbeit. Doch die eigentliche Quälerei kam mit dem Quellenverzeichnis, das auf über 2.300 Quellen anwuchs und nun fast 250 Seiten in Anspruch nimmt. Mein Stöhnen war allgegenwärtig.

Ich lege etwas vor, von dem ich den Eindruck habe, dass es wichtig ist. So wichtig, dass man es lesen sollte. So wichtig, dass man es immer wieder lesen sollte, um jedes Mal aufs Neue zu neuen Reizen zu kommen, die dem eigenen Denken und Handeln auf die Sprünge helfen. Das mit diesem Buch ein wenig leisten zu können, ist meine Hoffnung. Und mein Anspruch.

Lese jeden Tag etwas, was sonst niemand liest. Denke jeden Tag etwas, was sonst niemand denkt. Tue jeden Tag etwas, was sonst niemand albern genug wäre, zu tun. Es ist schlecht für den Geist, andauernd Teil der Einmütigkeit zu sein.

Gotthold Ephraim Lessing (1729 - 1781), deutscher Schriftsteller, Kritiker und Philosoph der Aufklärung

Das Lesen versieht das Leben nur mit dem Material für das Wissen, erst das Denken macht das Gelesene zu unserem Eigentum. Es genügt nicht, dass wir uns mit einer großen Ladung von Sammelgütern anfüllen, wenn wir diese nicht durchdenken, werden sie uns keine Kraft und Nahrung geben.

John Locke (1632 – 1704), englischer Philosoph und Politiker

Mein persönlicher Eindruck ist sicher auch, dass es schade wäre, wenn all meine Gedankenblitze der zurückliegenden Monate in der Fülle der Tweets, die sich tagtäglich, ja sekundlich, über die TWITTER-Kanäle ergießen und dann in den TWITTER-Speichern verschwinden, dem Vergessen anheimfallen. Dafür habe ich ihnen zu viel Sinn eingehaucht.

Eine wesentliche Basis meiner Tweets sind meine Aphorismen. In sie ist über die Jahre die Essenz all der Auseinandersetzungen geflossen, denen ich mich gestellt und in die ich meine Wertvorstellungen wie auch Betrachtungswinkel und Zielstellungen eingebracht habe. Die

permanente Reibung am Zeitgeist hat ihren Aufwuchs in den letzten Jahren erheblich beschleunigt und inzwischen betrachte ich sie als Open-Source-Betriebssystem zur Analyse und Gestaltung gesellschaftlicher Prozesse.

Erst ihre Verfügbarkeit und das gewachsene Fundament aus Werten, Logik und Vorstellungen hat es möglich gemacht, in einem Zeitraum von weniger als einem Jahr über 3.000 Tweets zu veröffentlichen. On top zu dem, was mich ansonsten so umtreibt. Sie sind zugleich ein Set von Analysewerkzeugen und eine Orientierung, so dass sich sowohl mein Denken aus einem Fundament heraus in einer Vielzahl ganz unterschiedlicher gesellschaftspolitischer Themen spiegelt, als auch die Produktivität bei der Erstellung meiner Tweets durch sie massiv beeinflusst wird. Im Regelfall sind es wenige Sekunden, in denen ich zum Kern eines Tweets vordringe und daraus eine Idee, eine Vorstellung ableite, die der dem Tweet innewohnenden Inspiration durch meinen Blickwinkel darauf einen aus meiner Sicht bestehenden Mehrwert geben. Hinzu kommen dann Minuten, um die rechten Worte zu finden und oft, zum Ausdruck gebrachtes durch externe Links anzureichern.

**Das Faszinierende am Allgemeinen  
ist die entfaltbare Vielfalt des Konkreten.**

Tweets müssen für mich Sinn machen. Zunächst einmal für mich selbst. Sie sollen meine grauen Zellen aktivieren und mich in meinem Denken weiterbringen. Sie müssen mir etwas abverlangen. Wie ein Lauf meine Kondition und Gewichte meine Kraft stärken, sollen Tweets meine Fähigkeiten weiter entwickeln, Sachverhalte hinsichtlich ihres inneren Kerns und Ihrer Bindung an komplexere wie auch andere Themen schnell einschätzen zu können, um dann auf dieser Basis, als wesentlichem Ziel, über die Analyse hinaus zu Ideen oder gar konzeptionellen Ansätzen zu kommen.

Keinen Sinn macht es für mich, keinen Ertrag hat es, mich beim Verfasser mit schmalzigen Worten und Ergebenheits-Herzchen anzubiedern. Viele Tweets sind von dieser Art. Sie sind auch Ausdruck einer mangelnden Bereitschaft, eigene Denkleistung einzubringen, um dem Ausgangsgedanken mehr Substanz zu geben, aber sich doch irgendwie bemerkbar machen zu wollen. Ebenso wenig Ertrag ergibt sich daraus, den Inhalt von Tweets- und mit ihnen die Verfasser-, zu verunglimpfen. Das ist eine weitere wesentliche Teilmenge dessen, was sich da tagtäglich an Kommentaren ergießt.

Für die Achtung von allem, was mir da auf dem Weg begegnet und meine Aufmerksamkeit findet, benötige ich keinerlei Anstrengung. Das führt dazu, dass ich mich bei denen, die meine Tweets kommentieren bedanke und jeglichen Reaktionen positiv entgegenrete, mögen Sie mich auch noch so sehr angreifen, mich in irgendein Licht stellen wollen oder vielleicht auch inhaltlich etwas abgefahren sein. Alles hat einen Wert, der das eigene Denken beflügeln kann.

Wie das Leben mir schon für das Vorwort meines ersten Buches einen Impuls bereithielt, um aus ihm heraus die Relevanz meiner Bemühungen wie auch die Art und Weise meines Herangehens zu erläutern – als es mir nicht gelang, aus der hessischen Staatskanzlei die Zustimmung zu bekommen, ein Zitat des Hessischen Ministerpräsidenten, Volker Bouffier, zu verwenden –, war das auch vorliegend der Fall. Die nachfolgenden Gedanken sind dem gewidmet.

Anfang November 2020 sandte ich eine frühe Version des in großen Teilen fertigen Manuskripts zum vorliegenden Buch jemandem, mit dem ich mich schon öfter über verschiedene Sachverhalte ausgetauscht und ihn in der Folge schätzen gelernt hatte, um seine Meinung dazu in Erfahrung zu bringen. Auch für mein erstes Buch hatte er mir schon wertvolle Impulse gegeben. Da er mit anderen Dingen belastet war, sah er sich nicht in der Lage, mir gerecht zu werden,



stellte aber in Aussicht, sich dem ab Anfang Dezember zuwenden zu können.

Als ich ihn Anfang Dezember anschrrieb, um in Erfahrung zu bringen, wie sich die Lage dafür aktuell darstellt, sagte er grundsätzlich ab. Er wolle seine (Frei-) Zeit nicht für ein Buch opfern, das Reaktionen auf Tweets von Leuten zum Inhalt hat, die twittern. Wenn er etwas lese, sollte es von einem konkret fokussierten Inhalt sein. Lose Meinungen würden ihn nicht interessieren. Offensichtlich hatte er sich zwischenzeitlich in das Manuskript vertieft.

Nun bin ich darauf trainiert, konditioniert, zum Wesen eines Aspekts vorzudringen. Da bin ich wie ein Hund, der am Flughafen das Rauschgift erschnüffeln kann und das vorliegende Buch zeigt in vielen Tweets, was ich dort alles hervorhole. Vom Prinzip her wirke ich da auch ein wenig wie die heute-Show im ZDF, die wöchentlich Ereignisse und Statements der zurückliegenden Woche aufgreift und durch den Einsatz anderer Blickwinkel zu satirischen Überspitzungen kommt, die der Unterhaltung dienen, aber für die Zuschauer durchaus den Mehrwert haben, seinen Blick auf die gesellschaftliche Wirklichkeit zu öffnen. Ohne Zweifel hat auch das vorliegende Buch einen Unterhaltungswert.

Für den Umgang mit der vorliegenden Meinung meines Bekannten boten sich verschiedene Möglichkeiten. Der Zeitgeist kann sich abgewatscht vorkommen, in Depression darüber verfallen, dass der von ihm beschriebene Aufwand wohl keinen Wert hat und einem Fremdbild nicht standhält. Auch Verärgerung ist möglich. In jedem Fall führt es in der Regel zu einem Abbruch der Kommunikation oder ganz anderen unschönen Begleiterscheinungen.

Mich reizt sowas. Wobei reizen derart zu verstehen ist, dass meine grauen Zellen einen Reiz bekommen, für den ich dankbar bin und hinsichtlich dessen ich Spaß daran habe, mich mit ihm auseinandersetzen zu können. Im Buch finden

sich einige Tweets, in denen einige mich mit meinen Tweets hochleben lassen. Ich bedanke mich bei allen.

Vorliegend war für mich die Abruptheit der Aussage auffällig. Sie passte nicht zu unserer bisherigen Kommunikation. Erst kurz vorher war er selbst an mich herangetreten, um im Zusammenhang mit der bevorstehenden Abstimmung im Bundestag zum Infektionsschutzgesetz meine Meinung zu den Grundrechtseinschränkungen des § 28a in Erfahrung zu bringen. Woraus sich ein über fünf Mails entfaltender Disput entwickelte. Mich bewegte, ob es andere als die diskutierten Gründe geben könnte, die für die Entscheidung, sich mit dem Buch nicht auseinandersetzen zu wollen, relevant waren.

**Die Annahme, weitsichtig zu sein, um so Dinge  
aus der Entfernung vermeintlich gut zu überblicken,  
sollte nicht davon abhalten, die Kurzsichtigkeit zu schärfen,  
um so auch aus der näheren Betrachtung Nutzen zu ziehen.**

Um Klarheit zu bekommen und die Aussagen vom Kern zu schälen, der für seine ablehnende Haltung Ursache war, schrieb ich ihm. Es war ja durchaus möglich, dass ihm die mögliche Bedeutung der Bedeutung der vorliegenden Arbeit aus einem kurzen Blick in das Buch nicht bewusst geworden war.

Alles gut.

Ich möchte aber die folgenden Hinweise geben:

- Die losen Meinungen fußen auf dem Wertekanon, den sich unsere Gesellschaft eigentlich vorgegeben hat.
- Meine Analysen und Ideen haben noch viel stärker noch als das Manuskript von 2013 meine Aphorismen zur Grundlage. Wenn ich die als Open-Source-Betriebssystem zur Analyse und Gestaltung gesellschaftlicher Prozesse diskutiere, so lege ich eine Arbeit vor, in der die Frage, ob dieses Betriebssystem

- funktioniert, hinterfragt und die Substanz meiner Behauptung geprüft werden kann.
- Meine Arbeit unterfüttert auch, was ich im Vorwort des ersten Buches zum Ausdruck brachte: Als wie wertvoll ich meine Auseinandersetzung von 2013 betrachte, der ja 2012 voranging und es auch davor einiges gab. Analytisch, konzeptionell habe ich mich erheblich weiterentwickelt und bin in der Lage, in Sekunden/Minuten situativ unterschiedlichste Sachverhalte zu verarbeiten. Die losen Meinungen, von denen Sie sprechen, haben insbesondere eine Bindung: Sie sind die Blickwinkel eines Querdenkers. Der allein dem Land und dem lieben Gott und nicht sich selbst verpflichtet ist.
  - Im Rahmen meiner Möglichkeiten – die beschränkt sind –, greife ich in die politischen Debatten ein und fülle sie mit einer Vielzahl von Blickwinkeln, Ideen und Konzepten, die – auch das unterziehe ich gern Ihrem Blick und würde mich, das wissen Sie, freuen, wenn Sie mir die Banalität meiner Betrachtungen nachweisen – ihresgleichen suchen.
  - Die von mir aufgegriffenen Tweets zeigen – und ich greife nur das auf, von dem ich den Eindruck habe, dass man sich damit auseinandersetzen sollte –, dass der Zeitgeist aus 2013 nichts gelernt hat.
    - In Argumentationen und Handlungen dominiert der Eigennutz und nicht die Orientierung auf das Land.
    - Ich zeige vielfach, dass Betrachtungen unvollständig sind. Zu einfach gedacht sind und vieles unberücksichtigt lassen.
    - Meine Analysen, Konzepte und Ideen – wenn ich z. Bsp. sehe, was ich im März/April zu Corona geschrieben habe, lag ich ziemlich

- richtig –, sind eine Fundgrube, um politisch substanzieller, nachhaltiger handeln zu können.
- Generell fehlt es an Querdenken – also dem Beleuchten der Aspekte aus anderen Blickwinkeln.
  - Zusammen mit den über 2.300 Quellenangaben ist das Buch ein recht kompaktes zeitgeschichtliches Dokument des zurückliegenden Jahres. Insofern auch von höherer Aktualität als meine vorherige Arbeit.
  - Ich sehe mit Sorge ein politisches Handeln, das geeignet ist, die Verwerfungen im Land zu vertiefen, was, wenn das Versagen in konkreten und bedeutenden Lagen offensichtlich wird, zur Entladung der aufgebauten Spannungen führen kann. Man muss sich da nur mal bei den von mir aufgegriffenen Tweets die Kommentare anschauen.

Insofern – ich gebe es zu – ist mein Selbstbild, dass ich etwas sehr Wertvolles auf den Tisch lege, das uns helfen kann, Deutschland eine Zukunft zu sichern. Und wenn ich mit 2020 eine ähnliche Erfahrung sammle, wie ich sie von 2013 kenne, und auf 2027 schaue, so ist ja eine meiner Thesen von Relevanz: Es wird noch schlimmer.

**Sei mutig: Analysiere heute und gestalte das Morgen am besten so, dass es auch dem Übermorgen dient. Sonst wirst du schon morgen mit den Folgen dessen leben müssen, wessen du dich heute nicht zugewandt hast. So, wie es dir schon heute ergeht.**

Denken Sie auch bitte an den Satz von Volker Bouffier im Vorwort meines Buches. Ich bin ein Bürger. Der sich – ohne dass er es muss – viele (lose) Gedanken darüber macht, wie er für die Gesellschaft nützlich sein kann.

Hier schwieg er. Es gab keine Reaktion.

Nun kann es auch dafür wohl wieder verschiedene Gründe geben – so, sich nicht Themen zuwenden zu wollen, die man vielleicht als heikel betrachtet (dafür scheint er mir nicht der Typ zu sein) –, aber mit einer Wahrscheinlichkeit von ca. 80 % glaube ich annehmen zu können: Er ist angefressen. Ob ich damit richtig liege, hoffe ich, noch in Erfahrung bringen zu können. Denn ein Grund, das hier ausdifferenziert vorzulegen, ist die Bemühung, dafür hier über Bande zu spielen, um so noch zu einem Austausch mit ihm zu kommen.

Angefressen könnte er deshalb sein, weil ich mich im Buch insbesondere mit meinem Ministerpräsidenten, Dr. Reiner Haseloff, mit Armin Laschet, mit Norbert Röttgen und mit Friedrich Merz beschäftige. Mein Bekannter ist der CDU verbunden.

Er müsste inzwischen eigentlich wissen, dass ich ohne jedes Arg oder irgendwelche Ambitionen bin, die meinen Blick auf eine Lage vernebeln, ich mich einem Sachverhalt allein entlang meines Aphorismus vom Steak nähere und alles einem Wertekanon und dem möglichen Nutzen für unser Land unterworfen ist, so dass man sich, wenn man das weiß, eigentlich darauf konzentrieren kann, ob meine Gedanken von einem wie auch immer gearteten Nutzen sind. Aber auch das zeichnet den Zeitgeist aus: So sehr er verschiedenen Betrachtungen und Entscheidungen mit Wohlwollen begegnen kann: Je mehr sie sich ihm nähern, verschieben sich die Blickwinkel.

Die Genannten und weitere – im Buch Donald Trump und Christian Lindner –, sind mit ihren Aussagen, ihren Tweets und ihrem Handeln wie männliche Musen, die meine Kreativität befeuern. Es ist inspirierend, sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Sie sind interessant.

Auch mein Ministerpräsident, Dr. Reiner Haseloff, ist so eine Muse, die mich schon zu einer ganzen Anzahl von Tweets

inspiriert hat. Nachdem ich ihm seit vielen Jahren immer wieder schreibe – auch die Threads → 2.33, 2.34 gingen an ihn und den ehemaligen CDU-Vorsitzenden von Sachsen-Anhalt, Holger Stahlknecht –, um für ihn nützlich sein zu können, sind die Tweets eine neue Möglichkeit, sich mit seinen Äußerungen und Gedanken auseinanderzusetzen. Und wenn die Protagonistin in der Netflix-Serie *Damengambit* das Schachspiel für sich visualisiert und ihre Spielzüge simuliert, so kann ich sagen: Ich habe meine eigene Form der Visualisierung. Das alles kann sehr inspirierend und lehrreich sein.

**Sie hören weg, weil sie nicht hören wollen,  
was man ihnen nicht sagen will. Sie hören zu,  
wo man ihnen sagt, was ihnen nicht weiterhilft.**

Im Buch gibt es über 1.300 lose Meinungen zu einer Vielzahl aktueller gesellschaftlicher Themen. Sie eint, einen Wertekanon zur Grundlage zu haben, für den Deutschland mit seiner freiheitlichen demokratischen Grundordnung die Behauptung für sich in Anspruch nimmt, aus ihm heraus zu wirken. Meine Tweets legen offen, dass dem immer weniger so ist und die Substanz, aus der Deutschland erwachsen ist, zunehmend zerbröselt.

**Da der Schein das Sein bestimmt,  
folgt das Sein dem Schein.**

**Normal sein ohne Normal, macht normal sein zum Normal.**

Insofern sind die Tweets im Umkehrschluss auch geeignet, aus Ihnen auf meine Grundlagen zu schließen und sich über die Substanz meiner These ein Bild machen, ich würde mit all dem unserem Land nutzen wollen.

Nun gilt es, Dank zu sagen. Die kritische Begleitung durch Herrn Dr. Bodo Schulze und Herrn Dr. Dino Uhle hat beiden

Büchern gutgetan. Eigentlich darauf trainiert, feinste Risse im vermeintlichen Kontinuum zu entdecken – wozu auch gehört, Fehler im Text, vermeintlich, schnell zu identifizieren, weil sie diesen unharmonisch machen, was ein harmoniesüchtiges Sensibelchen wie ich als störend empfindet –, musste ich die Erfahrung machen, dass es noch harmonischer geht und ich an meiner Aufmerksamkeit dafür noch weiter arbeiten muss.

Aufmerksam war ich aber, als Herr Dr. Schulze in einer Rezension zum ersten Buch schrieb: „*Allerdings hat das Lektorat darunter etwas gelitten, bei einer neuen Ausgabe sollten die Druckfehler beseitigt werden.*“ Mit Blick auf die bisher sehr positive Resonanz auf mein erstes Buch – jemand, dem man eher mit Schweigen, Ablehnung und Bekämpfung begegnet, weiß das durchaus zu schätzen – war das einer der wertvollsten Beiträge. Nicht nur deshalb, weil ich Hinweise auf konkrete Fehler bekam: Entscheidend war, dass meine Aufmerksamkeit auf ein Problem gelenkt wurde, von dem mir nicht bewusst war, dass es besteht.

**Ich kann nur kritisieren, wen ich mag. [BL1]**

**Wen ich kritisiere, dem helfe ich.**

**Wie kann ich jemandem helfen wollen,  
den ich nicht mag.**

Und so korrigierte ich nicht nur, was er mir vorlegte, sondern las das Buch selbst noch einmal komplett durch und entnahm ihm den noch umfangreich vorhandenen Feinstaub. Aus meiner Art heraus, jeder Erfahrung das zu entnehmen, dass ihr systemisch zugrunde liegt, schrieb ich ihm anschließend:

Für den Hinweis auf die Fehler möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Er war für mich Veranlassung, das Buch unter diesem Gesichtspunkt noch einmal komplett zu lesen. Und ich gestehe: Es hat sich gelohnt. Was erst so richtig Bedeutung bekommt, wenn man weiß, dass ich es seit dem 14. August ca. 25 bis 30 mal komplett „umgeschlagen“ habe. Es ist eine

Erfahrung, die mir hoffentlich auch bei weiteren Projekten helfen wird. Die Änderungen sind seit dem 01. Oktober in den Büchern eingearbeitet.

Der Sachverhalt ist ein schönes Beispiel für das, was mir auch ein wesentliches Anliegen im Buch ist: Wir sollten uns mehr umeinander kümmern. Kümmern bedeutet oft, auf Fehler aufmerksam zu machen oder Schwächen nicht auszunutzen, sondern für ihre Bewältigung Beiträge zu leisten. Auf der anderen Seite erfordert es, derartige Initiativen positiv zu bewerten und daraus die Kraft zu entwickeln, sich damit auseinanderzusetzen. Beides zusammen bringt uns alle weiter.

Und wenn ich das nun am 03. Oktober schreibe, so erscheint mir das auch ein passender Beitrag zum Tag der Deutschen Einheit zu sein. Wir sind ein Volk, das nur zusammen eine Zukunft hat.

Dem Leser, der so freundlich ist, sich diesem Buch zuzuwenden, wünsche ich nun erneut die eine oder andere Erkenntnis, den einen oder anderen Gedanken für ein tieferes Durchdenken und gute Unterhaltung. Es ist meine Hoffnung, damit als kleiner Impulsgeber für die individuelle Entwicklung und die unseres Landes wirken zu können.

Für Diskussionen, wie Deutschland in eine gedeihliche und dabei für die Welt zuträgliche Zukunft gelangen kann, stehe ich gern zur Verfügung. Das kann über [bernd.liske@liske.de](mailto:bernd.liske@liske.de) oder auch über TWITTER als Reaktion auf meine Tweets erfolgen.

**Die Zukunft wird uns zeigen, dass die 20er Jahre dieses Jahrhunderts ein bedeutender Abschnitt der deutschen und europäischen Geschichte sein werden. Unklar ist aber noch, ob die Zukunft verspielt oder gesichert wird.**



## 1.2 Einige Hinweise

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das Buch zu lesen. Zunächst einmal ist das ganz klassisch möglich, indem es als Lektüre verstanden wird, der man sich Schritt für Schritt zuwendet. Ich meine, dafür einen hohen Unterhaltungswert zusichern zu können. Wenn einem der Rezensenten meines ersten Buches mein trockener Humor auffiel, der ihn minutenlang lachen ließ: Dieses Buch ist mit ihm getränkt.

Eine weitere Möglichkeit sehe ich darin, sich einzelne Themenblöcke – wie Corona – vorzunehmen, um sich anhand der chronologisch geordneten Tweets in die Entwicklung über den Zeitraum eines Jahres zuzuwenden.

Sehr viel Sinn scheint mir auch dadurch gegeben zu sein, einzelne Tweets, die dem Leser ins Auge fallen, inhaltlich tiefer zu durchdenken, um zu eigenen Blickwinkeln zu kommen. Dafür nützlich ist sicher das auf über 2.300 Quellen angewachsene Quellenverzeichnis. Es schafft nicht nur den Zugang zu den Quellen, die in den Tweets verwendet werden, die meine Sinne reizen, sondern auch zu den von mir verwendeten Quellen.

Wie schon zum Ausdruck gebracht, ist das Tweeten für mich zunächst einmal Selbstzweck. Mein generelles Interesse an gesellschaftspolitischer Auseinandersetzung kapriziere ich auf einen konkreten Sachverhalt, reize meine Sinne und schau, ob mir in der Folge etwas sinnvolles entweicht. Auf dem Weg dahin treffe ich auf Aspekte, die einer Klärung bedürfen oder Thesen, die ich aufstelle, möchte ich unter Beweis stellen. Hinzu kommt das Bemühen, systemische Ursachen zu ergründen oder auch allgemeingültiger zu wirken. Dafür habe ich mir @LiskeAphorismen und @LiskeZitate geschaffen.

Aus alledem entsteht eine Fülle von Links zu Quellen, die ich in meine Tweets einfließen lasse. Jeder Link „kostet mich“ 23 Zeichen, schafft mir aber mit Blick auf die Begrenzung auf 280 Zeichen erhebliche Möglichkeiten, meinen Tweets mehr Wert

geben. Ich rege an, diese Quellen zu nutzen. Der Leser findet dort eine Vielzahl großartiger Autoren, die mit ihrem Blick einen Blick auf die Lage werfen und nicht nur mein Denken inspirieren, sondern auch dem Leser dieses Buches wertvolle Impulse geben können.

Nun habe ich eine ganze Weile überlegt, ob es Sinn macht, ein Buch mit einem solch umfangreichen Quellenverzeichnis nicht nur elektronisch, sondern auch klassisch herauszubringen. Ich bin zu dem Schluss gekommen: Das macht überaus Sinn.

Ein Buch ist ein Buch. Ich fasse es anders an, ich gehe anders mit ihm um. Es lebt anders. Mit mir. Und die Anregungen, die ich oben zur Nutzung gegeben habe, sind dabei auch anwendbar – mit Ausnahme dessen, darüber effizient auf die Quellen zugreifen zu können. Für dieses Problem habe ich mir was ausgedacht.

Unter der Adresse [www.liske.de/Liske\\_twitter-Quellenverzeichnis](http://www.liske.de/Liske_twitter-Quellenverzeichnis) findet sich auch ein Link, über den sich der Leser das Quellenverzeichnis herunterladen kann. Quasi auf zwei Bildschirmen kann er sich tiefer in die angebotenen Sachverhalte einarbeiten. Mein Eindruck ist, darin auch Vorteile gegenüber dem eBook zu erkennen und ich bin gespannt, ob es dazu zu Äußerungen kommt. Und wer eine bessere Idee hat: Her damit.

Der Aufbau der Tweets folgt einem Schema. Jeder Tweet enthält in den ersten Worten den Link zu der Adresse, unter dem er im Original zu finden ist – was sicher für eBook-Leser sich hilfreich ist. Ihm folgt hochgestellt die Endnote, unter der die Quelle im Quellenverzeichnis zu finden ist.

Neben den Tweets als Reaktion auf andere Tweets, gibt es eine ganze Anzahl von Threads, in denen ich mich umfassender einem Thema zuwende und dabei oft die mögliche Grenze von 7.000 Zeichen ebenso ausnutze wie die, auch diese noch ein wenig aufbohren zu können. Bei den Threads – als eine

Anzahl von Tweets – enthält nur der erste Tweet einen Link zu seinem Ursprung.

Wenn ich in meinen Tweets auf Threads verweise, so verwende ich keine Links ins Internet, sondern nehme Bezug auf den entsprechenden Abschnitt im Buch. Die dabei verwendete Struktur ist „→ x.yy“ – also zum Beispiel → 2.15.

Dem aufmerksamen Leser wird nicht entgehen, dass sich manches wiederholt. Das ist durchaus Programm und gilt natürlich insbesondere für meine Aphorismen. Wenn ich sie als Open-Source-Betriebssystem zur Analyse und Gestaltung gesellschaftlicher Prozesse betrachte, so zeige ich vielfach im Buch, wie ich sie verwende und ermögliche dem Leser, sich ein Bild davon zu machen, ob ihm meine Verwendung sinnvoll und für ihn nützlich erscheint.

**Aphorismen sind wie Essenzen,  
aus denen man viele schmackhafte Suppen kochen kann.**

Ich scheue mich aber auch nicht, einzelne Tweets mehrfach in verschiedenen Abschnitten einzubringen oder Tweets einzubeziehen, die ähnlichen Inhalts sind, aber an verschiedene Ausgangs-Tweets gebunden worden. Durch ihre Einordnung in andere Themengebiete und die Umgebung von ganz anderen Tweets bekommen diese Tweets andere Sinnzusammenhänge und schaffen dem Leser andere Eindrücke. Zuweilen sind sie auch wichtige Bindeglieder für die in einem Abschnitt chronologisch eingebrachten Tweets.

Zuweilen habe ich Hand an meine Tweets gelegt, um sie sprachlich und inhaltlich zu glätten, damit sie dem Anspruch an sie, wenn sie in einem Buch veröffentlicht werden, gerecht werden. Was einem in Sekunden und Minuten entweicht, kann naturgemäß nicht jede Erwartungshaltung erfüllen – zumal die oftmals vollständig ausgenutzte Grenze von 280 Zeichen einige Spielereien notwendig macht, um den Rahmen

der bestehenden Möglichkeiten mit einem Maximum an Sinn zu füllen. Ob und wo es Anpassungen gibt, kann der Leser durch den Vergleich mit dem Original nachvollziehen.

## 2 BLICKWINKEL

### 2.1 Green Deal

BLICKWINKEL 12.12.19:<sup>3</sup> #modernDenken „Green Deal“ die 1.: Schwarzer Hut #GermanyFirst

In zwei Tweets bin ich auf das Thema schon eingegangen.

**tagesthemen @tagesthemen 11. Dez. 2019**

**Der Wandel<sup>4</sup> hin zu einer klimaneutralen EU werde schwierig, sagt der Vizepräsident der EU-Kommission, #Timmermans. Doch es sei zu schaffen - und werde alle begeistern.**

Blick 1<sup>5</sup>: Ich hoffe, es ist kein Ablenkungsmanöver und kein Trojanisches Pferd. Wie die CO2-Werte und die #EZB.

Blick 2: Es wird wegen der angehäuften Probleme schwierig.

Blick 3: Es wird nicht gelingen, wenn #Europa nicht zu einer Werteunion abbiegt. #modernDenken Komplexität erhöhen

**DER SPIEGEL @derspiegel 11. Dez. 2019**

**Die EU-Kommission<sup>6</sup> will mit einem "Green Deal" ambitionierte #Klimaziele festschreiben, doch die deutsche #Industrie protestiert: Man brauche mehr Zeit.**

Ja, wir sollten<sup>7</sup> uns an die Vorgaben zum Diesel und deren Folgen erinnern. Die Vorgaben haben mehr den #USA als #Deutschland genutzt. Cui bono? Der Umwelt oder ... ?" Die Natur lässt Komplexes aus Einfachem wachsen. Der Mensch verhüllt oft Einfaches komplex und bleibt darin gefangen."

Die Schwemme der Artikel seitdem hat zum Nachdenken angeregt. Gelingt es Top-Down par ordre du mufti den „Green Deal“,<sup>8</sup> durchzusetzen? Man könnte meinen, ein Konzept für Investitionen von über 360 Milliarden EUR (nicht 350 → 360) schüttelt man nicht mal so einfach aus dem Ärmel. Frau @VonderLeyen schafft das in 11 Tagen, will es gleich

durch das Parlament jagen und bekommt auch schon viel Rückendeckung.<sup>9</sup> Hat sie die Zahl aus dem Ärmel geschüttelt oder stehen ihr die gleichen Berater zur Seite, die sich schon in ihrer Zeit bei der #Bundeswehr hervorgetan haben?

Es stimmt nachdenklich, wenn #Deutschlands Wirtschaft mahnt.<sup>10</sup> Wurden die Vorgaben durch F&E als machbar bestätigt? Man kommt- noch dazu in Erinnerung an die CO2-Werte-, zwangsläufig zu der Frage, aus welchen Betrachtungswinkeln und wie ganzheitlich das Vorhaben vorangetrieben wird:

- A) Teure Konzepte schreiben, als Hauptsache viel Geld verpulvern, viel Wind machen und am Ende nichts erreichen,
- B) #Klimakrise als Marketinginstrument aufgreifen und für bestimmte Klientel Investitionen lostreten,
- C) die europäische Wirtschaft mit Normen und zeitlichen Vorgaben endlich- zusammen mit anderen „Randbedingungen“-, in die Knie zwingen, mit weitreichenden gesellschaftspolitischen Implikationen,
- D) aus moderner Führung heraus #Europa zur Bewältigung der #Klimakrise aktivieren und nachhaltig erfolgreich sein.

Die Welt ist kompliziert: Alles ist möglich. Was mich an d) zweifeln lässt: Die Bewältigung der #Klimakrise kostet nur Geld. Von kulturverändernden Konzepten zum Umdenken-beim Bürger, der Politik, den vielen Lobbyisten, bei F&E-, habe ich noch nichts mitbekommen.

Ich meine: Das ist am teuersten. Aber auch am nachhaltigsten. Wenn man da erfolgreich ist. “Das Faszinierende am Allgemeinen ist die entfaltbare Vielfalt des Konkreten.“

Und natürlich muss man sich fragen: Ist die Befähigung bei Ursula von der Leyen- in welchem Umfeld auch immer-, da, um das Thema bestmöglich zu bewältigen? Sind solche

Aspekte, über die bei @peteraltmaier und seinem @BMWi\_Bund nachgedacht wird- Tod der geplanten Obsoleszenz,<sup>11</sup> Kreislaufwirtschaft,<sup>12</sup> Leichtbau<sup>13</sup>-, in den bisherigen Ansätzen inkludiert?

Und etwas kommt noch hinzu: All die anderen Probleme. Daher, #modernDenken: Nichts unreflektiert hinnehmen, maximale Transparenz gegenüber den Bürgern wie auch ihre Einbeziehung- nicht nur der Institutionen-, ist ein nachhaltiger Beitrag zur Bewältigung der #Klimakrise. Ebenso wie der, die Komplexität zu erhöhen. #GermanyFirst

## 2.2 Christian Lindner im Interview bei t-online

BLINKWINKEL 15.12.19:<sup>14</sup> #modernDenken @c\_lindner im Interview:<sup>15</sup> #GermanyFirst

Das Interview ist es wert, darüber ein wenig die Sinne zu reizen. Schon mal so viel: Groß denken geht anders. Die Freiheit der Märkte und der, die Klimaprobleme beeinflussenden, Innovationen sind nur Singularitäten einer freiheitlichen Gesellschaft.

Und da muss festgestellt werden: Der Preis der Freiheit ist in der Demokratie der Sieg des Kleingeistes wie auch des Kapitals. Während der Kleingeist den Freigeist unterdrückt, maximiert das Kapital die Ungleichheit. Beide sind geeint in Egozentrik und fehlendem Veränderungswillen.

Für die exponentielle Verschärfung dieser Entwicklung sind in den letzten Jahren sicher die #CDU und die #SPD verantwortlich- gebunden an Themen wie #AGENDA2010, #EZB, #Flüchtlingskrise, #TTIP, #NSA, #Russland und andere, mit denen massiv in die gesellschaftliche Verfasstheit<sup>16</sup> eingegriffen wurde. Doch auch die #FDP hat Ihre Beiträge geleistet.<sup>17</sup> Der Wähler hat dazu nun über viele Wahlen sein Votum abgegeben.

@c\_lindner ist bemüht, sich über das Beharrungsvermögen des Establishments und des Kleingeistes zu definieren, denn während die Einen die Macht und das Geld haben - aber nur unzureichend Stimmen -, haben die Anderen die Stimmen. Doch der Kleingeist ist weder links noch rechts- und eben auch nicht nur liberal. Er ist überall und allgegenwärtig. @c\_lindner ist das durchaus bewusst und so gräbt er auf der Suche nach Wählern mit dem geäußerten Verständnis zur #Klimakrise auf allen Äckern - nicht zuletzt bei der #AfD.

Es wird schwer für die #FDP, zu den alten Erfolgen vorzudringen. Da sie sich nicht substantiell von den anderen differenziert, dürften es über eine treue Klientel hinaus nur



Wenige voller Verzweiflung sein, die sich an diesen Strohalm klammern wollen.

Daraus kann man #modernDenken ableiten (Mit der Analyse als notwendigem Schritt): Schau, wenn du vom Heute ins Morgen willst, wie man vom Gestern ins Heute kam. Aber nutze nicht nur die alten Mittel.

Nachdem all das gelbe Marketing nichts gebracht hat, könnte man sich ja dem schon mal geäußerten Gedanken eines Liberalismus 4.0 zuwenden und ihn mit dem Freigeist vereinen. Da er naturbedingt die Freiheit nicht als Konzept verkörpert, sondern als Eigenschaft der Persönlichkeit in seiner DNA verschlüsselt hat → Sabine Appel "Freigeister-Denker jenseits von Dogmen".<sup>18</sup> Wobei klar sein dürfte: Wir müssen neben die Spur gelangen, um wieder in die Spur zu kommen. #GermanyFirst kann dafür eine Orientierung sein.

## 2.3 UN-Klimakonferenz Madrid 2019

BLINKWINKEL 16.12.19:<sup>19</sup> #modernDenken UN-  
#Klimakonferenz #Madrid 2019 #GermanyFirst

Zwei Wochen lang haben 25.000 Teilnehmer versucht, den Berg kreißeln zu lassen. Dabei hätte es einer einzigen Maus bedurft, um zu dem letztendlichen Ergebnis zu kommen.

Es war nicht anders zu erwarten. Die Welt gerät zunehmend aus den Fugen. Weil die Konzentration auf allen gesellschaftlichen Ebenen - privat, beruflich, unternehmerisch, regional, national, überregional, global-, exponentiell zunehmend so auf die Erreichung eigener und am besten kurzfristiger Vorteile ausgerichtet ist, dass für eine Wahrnehmung der damit verbundenen Konsequenzen - wie der sinnlosen Vergeudung von Ressourcen -, für ein Umdenken oder gar ein konzertiertes Handeln dagegen keine Kraft vorhanden ist.

All die Kungelbrüder, die sich mit ein paar Klimaaktivisten grün schmückten, konnten doch auch in den zwei Wochen nicht einfach ihr Wesen verleugnen. Und so redeten 25.000 Teilnehmer zwei Wochen lang munter miteinander, machten sich wichtig und genossen ansonsten das Madrider Leben. Aber erreichen konnten sie nichts. Dazu fehlte ihnen einfach die Autorität. Und eigentlich auch die Kompetenz. Das Ziel, mit substanziellen Beiträgen der #Klimakatastrophe entgegenzutreten, erscheint nur umsetzbar, wenn sich die G8 darauf verständigen würden, mit den G20 ein gemeinsames Herangehen anzustreben, in dem Experten- und Technokraten-Teams für relevante Sachgebiete auf UN-Ebene mit konkreten Aufträgen ausgestattet und deren Maßnahmepakete dann global durchgesetzt werden.

Wenn sich #Europa in Madrid mit dem „Green Deal“ brüstet, so sollte man erkennen, dass die Absicht nicht „Green Future“ oder „Green Hope“ heißt. Die Orientierung ist klar ausgerichtet auf Geschäft. Was auch ein wenig Klarheit zu den

Ideengebern bringt. Unter (→ 2.1) wurde das schon ein wenig spekuliert. Ein Artikel der DEUTSCHE WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN über die neue Präsidentin der EZB, Christina Lagarde,<sup>20</sup> bestätigt nun diese Annahme.

Ein Geschäft aber, dass man im Auge hat, lässt wenig Raum, der Umgestaltung der Wirtschaft oder gar der Gesellschaft offen entgegenzutreten. Insofern kam Madrid schon aus dem Grund viel zu früh: Weil man für das Geschäft noch nicht gerüstet ist. Das #Klima lässt sich aber von solchen Betrachtungswinkeln nicht beeindrucken. Wenn #Deutschland mit seinem Mäuschen meinte, Madrid beglücken und sich vor den Kameras gewichtig machen tun zu können, um sich schließlich enttäuscht zu zeigen, so ist das sowohl selbstverschuldetes Leid als auch vertane Chance, #Deutschland auf der internationalen Bühne zu profilieren. Eigentlich hätten die Kanzlerin und der Außenminister dort zwei Wochen Tag und Nacht arbeiten und sich ihren Weihnachtsurlaub verdienen müssen.

Doch das Umweltthema trägt in sich auch die Möglichkeit, sich einem anderen Thema von ähnlicher Bedeutung zuwenden zu können: Globaler Frieden. Alle Menschen bewohnen diesen einen Planeten und nur zusammen wird es gelingen, ihn als Arche zu erhalten. Das Klima wie auch die Welt zu retten, erfordert aber eine Veränderung im Wesen der Menschen und so erscheint der Gedanke nicht falsch, sich erst dem oder zumindest parallel auch dem zuzuwenden: Ausgestattet mit fast allem, was notwendig ist, um Geschichte zu schreiben, machten sie sich auf, Geschichte zu werden. Es lag an ihrem Wesen. Das Arbeiten am Wesen aber erfordert ein Arbeiten an den wirkenden Werten:

**Normal sein ohne Normal, macht normal sein zum Normal.**

#modernDenken Zu den Ursachen aller Probleme vordringen-  
doch: Es ist das Elementare, das den größten Aufwand

erfordert, es zu beeinflussen. Hilfreich dafür ist die Orientierung auf #GermanyFirst.

## 2.4 Die Rettung der NORD-LB und von Dogobert Duck

BLINKWINKEL 17.12.19:<sup>21</sup> #modernDenken Die Rettung der NORD-LB- und von Dagobert Duck #GermanyFirst

Zugegeben: Ich greife ein Thema, von dem ich keine Ahnung habe. Aber das hat mich noch nie gestört, weil ich schon oft gemerkt habe, dass die Basis aus Werten, Logik, Querdenken und dem gesundem Menschenverstand ganz so weltfremd wohl nicht ist, wie der Kleingeist bemüht ist, es oft zu verbreiten: „Eine Handlung, die nicht dem gesunden Menschenverstand folgt, nützt dem deutschen Volk genauso wenig wie eine auf lateinisch verfasste Bibel.“

Ist die Rettung der NORD LB - als Beispiel für ähnliches -, wirklich alternativlos, wie es parteiübergreifend verkündet wird? Zumal viele Arbeitsplätze verlorengehen.<sup>22</sup> Ist die Behauptung begründet in Intelligenz und Analytik oder im willfährigen Nachplappern einer verkündeten Linie in willfähriger Dienerschaft gegenüber dem Kapital?

Mir will nicht in den Kopf, dass etwas alternativlos ist. Eine Reaktion der Menschheit auf den #Klimawandel erscheint mir alternativlos, selbst wenn der liebe Gott wüsste, dass die vorliegenden Zahlen Ausdruck eines natürlichen Prozesses sind, den es schon x-Mal gab und auf den der Mensch mit seiner Umweltverschmutzung nur beschränkten Einfluss hätte. Da wir das nicht wissen - wir nicht Gott sind -, müssen wir reagieren, weil wir aus einer Worst-Case-Betrachtung heraus unseren Einfluss und unsere mögliche Einflussnahme nicht ausschließen können. Und wenn das alles nicht hilft oder die Erde gerade dabei ist, dem Leben das Licht auszublasen? C'est la vie. Wir haben uns bemüht - es hat aber halt nicht funktioniert.

Aber die Finanzwirtschaft retten und mit Geld das Geld retten, weil es dann verlorengeht? Das Geld ist eine Erfindung des Menschen,<sup>23</sup> mit dessen Hilfe sich Überfluss und Mangel irgendwie ausgleichen ließen.<sup>24</sup>

Ein Gleichgewicht zwischen Überfluss und Mangel gibt es schon seit langem nicht, weil Dagobert Duck Gefallen am Überfluss gewonnen hat und feststellte, dass die Steigerung des Mangels seinem Überfluss weiter steigern konnte. Doch irgendwann reichten ihm die klassischen Formen der Ausbeutung dafür nicht mehr aus. Zumal dort, wo Mangel herrscht, es zunehmend nicht mehr ein Mangel an Intelligenz gab.

Und so erfand er schrittweise die Finanzwirtschaft.<sup>25</sup> Die nutzte über die Zeit ihre Intelligenz, immer neue Produkte zu entwickeln, um die Gier von Dagobert Duck zu befriedigen. Diese Produkte sind insbesondere dafür sehr gut geeignet, im auf und ab dafür zu sorgen, dass Dagobert Duck immer seinen Schnitt macht, ohne dass der Rest der Welt aufmuckt.

Doch Dagobert Duck gab sich damit nicht zufrieden und forderte mehr Innovationen. Und so kam es zu Zertifikaten, Swaps, Optionen, Futures, Fonds, Anleihen, CFDs. Doch im Gegensatz zur Realwirtschaft, in der man den Nutzen eines Produktes relativ schnell erkennen und vergleichen kann, fällt das bei den Finanzprodukten immer schwerer. Auch die Finanzwirtschaft selbst ist zunehmend nicht mehr in der Lage, die Folgen ihrer Engagements zu überblicken, wie die Entwicklung der Deutschen Bank eindrucksvoll beweist,<sup>26</sup> die es dem Staat zunehmend schwerer macht, deren Systemrelevanz<sup>27</sup> zu behaupten.

#modernDenken Ordnung und Disziplin sind gut. Schafft man sich jedoch nicht die Möglichkeit, sie zu durchbrechen, folgen oft Verkrustung und Stillstand. #GermanyFirst

Was passiert, wenn es einem intelligenten Hacker gelänge,<sup>28</sup> auf der ganzen Welt, den Strom abzuschalten und einen Virus walten zu lassen, der auch alle Datenspeicher löscht? Die Wirkung auf die Realwirtschaft, auf die Produktion, lassen wir mal beiseite. Gut, wir müssten uns neu sortieren, wie wir zu unseren Brötchen gelangen. Und unsere Ersparnisse sind weg.

Aber auch unsere Kredite. Und: Beides, primär bei den Ersparnissen, gilt auch für Dagobert Duck. Einfach alles vergessen → Zurück auf Los.

Da der Hacker noch an seinem Programm arbeitet: Was passiert, wenn man der Tatsache ins Auge sieht, dass sich die Finanzwirtschaft schon längst von der Realwirtschaft abgekoppelt hat? Es ist interessant, permanent zu sehen, wie Börsenkurse als zwangsläufige Konsequenz politischer und anderer Entwicklungen geschlussfolgert werden.

**Da der Schein das Sein bestimmt,  
folgt das Sein dem Schein.**

Was also passiert, wenn man den von der Realwirtschaft abgekoppelten Teil der Finanzwirtschaft<sup>29</sup> einfach vergisst? Wahrscheinlich platzen große Blasen und machen den Blick frei auf die nackte Wahrheit. Insbesondere die, dass die Politik ihrer Bevölkerung eine Welt vorgaukelt, die sie nur noch mit immer neuen Facetten des Scheins beherrscht. Doch muss das schlecht sein?

Mein Eindruck: Eine Neujustierung ist weniger aufwendig und preiswerter, als die Exzesse durch immer neue Regularien in den Griff zu bekommen, weil die Randbedingungen nur die Kreativität der Beteiligten reizen<sup>30</sup> und Dagobert Duck sowieso als oberster Regulator - nicht zuletzt über die #EZB - im Hintergrund wirkt. Und es bedarf ihrer in einigen Jahren sowieso, wenn nichts mehr geht und die Bevölkerung rebelliert, weil die Armut wie auch die Arbeitslosigkeit auf Grund des technischen Fortschritts explodieren, die Renten für den Lebensunterhalt nicht mehr reichen und sich die Welt aufmacht, weil Erderwärmung und steigender Meeresspiegel weite Teile der Erde unbewohnbar machen.

Da Dagobert Duck immer mächtiger wird - auch, weil der Mangel sich vom Schein des goldenen Kalbs blenden lässt -

und die Politik schwach ist: Warum ist eine Rettung der NORD LB alternativlos?

Was passiert, wenn man die Bank einfach abwickelt<sup>31</sup> oder den dort mit der Realwirtschaft direkt verbundenen Teil in eine verantwortungsvoll agierende Good Bank auslagert, in die restliche Blase hineinsticht und die banktechnischen Prozesse - wie die der angeschlossenen Investitionsbank Sachsen-Anhalt - weiter am Laufen hält?

Meine These: Es wird billiger, überschaubarer, nachhaltiger. Die Sparkassen würden nicht so unter der Last ächzen,<sup>32</sup> der Steuerzahler müsste nicht für die Gier Dagobert Ducks geradestehen,<sup>33</sup> und die Frage, ob Dagobert Duck weiter Monopoly spielt<sup>34</sup> und die nächsten Probleme verursacht, hätte nicht die so anzunehmende Dramatik.

#modernDenken: Sich nicht zu schade sein, falsch zu liegen- noch dazu, wenn man ohne das falsch liegen kann und dem Volk weitere Last auferlegt. #GermanyFirst



## 2.5 Impeachment gegen Donald Trump

BLINKWINKEL 20.12.19:<sup>35</sup> #modernDenken @realDonaldTrump  
Trump - #Impeachment #GermanyFirst

Es ist schon irgendwie skurril, wie man sich in #Europa, insbesondere #Deutschland, und Teilen der #USA seit drei Jahren an Donald Trump abarbeitet, sich lustig macht,<sup>36</sup> und „der Mann“ einfach seinen Weg geht und sich von all dem ringsherum nicht beeindruckend lässt, aber immer wieder ganz klar macht, wer das Sagen hat.<sup>37</sup> Mit all der ihm vorgeworfenen Naivität<sup>38</sup> und politischen Einfalt,<sup>39</sup> ist der amerikanische Albtraum<sup>40</sup> recht erfolgreich - wenn man auf die Arbeitsplätze,<sup>41</sup> Freihandelsabkommen nach amerikanischem Muster<sup>42</sup> und die Aktienmärkte<sup>43</sup> schaut. Unter seiner Führung werden Themen aufgesetzt, die den Führungsanspruch der #USA erhalten sollen: KI,<sup>44</sup> Weltraum,<sup>45</sup> Infrastruktur.<sup>46</sup> Auf der Suche nach Ihrer Rolle<sup>47</sup> haben die #USA in Donald Trump sicher einen Vertreter gefunden, der die amerikanischen Interessen vertritt.

Warum also diese Hysterie um ihn? @realDonaldTrump war weder in den Strategien des amerikanischen Establishments noch der transatlantischen Netzwerke vorgesehen. Er ist ein Betriebsunfall. Alles war auf Hillary Clinton ausgerichtet. Davon haben sich die Demokraten bis heute nicht erholt. Und so versuchen sie, die erheblichen amerikanischen Erfahrungen in der Einflussnahme auf<sup>48</sup> und in der Unterwanderung von Staaten<sup>49</sup> auf ihren eigenen Präsidenten anzuwenden. #Deutschland, durchaus auch erfahren in politischer Diffamierung,<sup>50</sup> hat aber wichtigeres zu tun - auch medial - als sich damit zu beschäftigen.

#Europa wird noch fünf Jahre mit @realDonaldTrump als Präsidenten zu tun haben (Zweifelt daran jemand?). Es macht daher keine Sinn, sich mit Kinderkacke zu beschäftigen und ihn permanent zu verunglimpfen.

Unser MP @reinerhaseloff<sup>51</sup> hat mich mal zum Begriff „Kinderkacke“ inspiriert (In Achtung vor ihm- im Zusammenhang mit einer Bemühung des Innenministers von Sachsen-Anhalt, Holger Stahlknecht).<sup>52</sup> Hier geht es um Kinderkacke.

Zumal es eher von der eigenen Unfähigkeit ablenkt,<sup>53</sup> gegen ihn zu bestehen.

@realDonaldTrump ist ein sehr intelligenter, schlitzohriger, brutal wie auch robust vorgehender amerikanischer Präsident, der die Interessen der #USA vertritt. Das kann man ihm nicht vorwerfen.

Natürlich sind Zweifel berechtigt, ob Strategien, die unmittelbar und morgen bestimmte Nutzen für die #USA entfalten, sich übermorgen als sinnvoll erweisen. Wenn die #USA ihre Teilstreitkräfte schwächen würden, wären sie militärisch wohl nicht so erfolgreich. Im globalen Kräftespiel meinen sie, das als sinnvoll zu betrachten. Sie schwächen #Europa durch drakonische Strafen, Sanktionen wie auch die Ausförschung seiner Wirtschaft. Das mag alles kurzfristige Effekte bringen. Langfristig schwächt das alles den möglichen Beitrag #Europas in einer gewachsenen transatlantischen Partnerschaft. Und damit die #USA.

In diesem Kontext können durchaus auch die Beziehungen zu #Russland gesehen werden. Wenn zwei Alphatiere wie Donald Trump, @realDonaldTrump, und Wladimir Putin, @RusBotschaft, sich offensichtlich ganz gut riechen können, könnte man ja zumindest mal simulieren, was die durch @EmmanuelMacron wieder in das Spiel eingeföhrte Einbindung #Russlands<sup>54</sup> in eine europäische Sicherheitsarchitektur<sup>55</sup> gegenüber dem heutigen Verständnis<sup>56</sup> bedeuten würde, wenn man die eigentliche Herausforderung in #China sieht.<sup>57</sup> Wobei der Idealist zugegebenermaßen anders tickt.

#Europa und nicht zuletzt #Deutschland müssen sich vorwerfen lassen, sich lieber öffentlich über die Hemdsärmeligkeit seiner Methoden, die Ukraine, seine Tweets und seine Haare zu mokieren und lustig zu machen, sich aber von der Clinton-Stiftung<sup>58</sup> wie auch Anderen<sup>59</sup> instrumentalisieren lassen und gegenüber den #USA zu Kreuze kriechen, wenn es darauf ankommt, europäische und deutsche Interessen<sup>60</sup> zu vertreten.

#Europa sollte sich darauf konzentrieren, seinen Substanzwert zu stärken, um als Partner eine relevante Bedeutung zu bekommen. Dabei reicht es nicht aus, nur technisch-technologisch, wirtschaftlich, militärisch stark zu werden. #Europa muss, wenn es überleben will, tiefer bohren und aus Werten heraus zu Vorstellungen, Ideen, Konzepten und Projekten kommen, die für die Zukunft unserer Welt insgesamt Bedeutung haben. Es besteht daran auch ein Bedarf, weil grundsätzliche Probleme wie der Klimawandel und die Konsequenzen des technologischen Fortschritt die ganze Welt bedrohen. Und es muss jeden Bürger auf dem Kontinent erreichen und dessen Sehnsucht nach dem Meer nähren. Sonst wird das alles nichts.

Wie das funktionieren kann, hat #China eindrucksvoll mit Grundprinzipien und solchen gedanklichen Konstrukten wie „Großer Sprung nach vorn“, „Ein Land, zwei Systeme“, „Seidenstraße“ unter Beweis gestellt.

**Das Faszinierende am Allgemeinen  
ist die entfaltbare Vielfalt des Konkreten.**

**Die Natur lässt komplexes aus einfachem wachsen.**

Einer, der auf der Klaviatur solcher Sätze spielte und #Chinas erfolgreichen Aufstieg zur Wirtschaftsmacht bis heute verantwortet, war Deng Xioping.<sup>61</sup>

#Europa zeigt eher, wie es sein Fundament aufweicht und im Sumpf der Egoismen und Prinzipienlosigkeit versinkt, weil

es eine Wirtschaftsunion ist und keine Werteunion, da in seiner Freiheit der Kleingeist den Freigeist, der Starke den Schwachen, die Beharrung die Bewegung, das Schweigen die Transparenz dominieren und systemimmanent sind, so dass es keine Spannung an den Elektronen gibt, um im Wettbewerb langfristig bestehen zu können.

#modernDenken: #Europas wie auch #Deutschlands #Souveränität stärken, aus Werten heraus ganzheitlich gestalten und #GermanyFirst als Orientierung zur Bekämpfung der Egoismen nutzen.

## 2.6 Die Weihnachtsansprache des Bundespräsidenten

BLINKWINKEL 24.12.19:<sup>62</sup> #modernDenken Weihnachtsansprache des Bundespräsidenten<sup>63</sup> - #GermanyFirst

Wenn der Bundespräsident an seine Rede im vergangenen Jahr erinnert, „Sprechen Sie auch mal mit Menschen, die anderer Meinung sind.“, so hatte ich das durchaus getan und sogar sofort angefangen (Seite 1)<sup>64</sup>. Geholfen hat es nicht. Die Menschheit bewegt sich hin auf die dunkle Seite der Macht. Woran das auch liegt, ist meinem heutigen #Tagesspruch auf @LiskeAphorismen<sup>65</sup> zu entnehmen.

**Du fragst dich, warum die Menschen immer unstetiger, oft böse oder abweisend sind? Sie verlieren zunehmend ihren Glauben. Und vernachlässigen, dass glauben immerwährenden Einsatz, nicht abwarten, in sich trägt. Nur so kann er den Menschen Kraft geben. Zu glauben ist mehr, als zu hoffen.**

Wenn der Bundespräsident den Eindruck äußert, „von zu wenig Meinungsfreiheit kann in meinen Augen nicht die Rede sein. Ganz im Gegenteil: so viel Streit war lange nicht.“, so manifestiert sich die Freiheit zunächst mal nicht am Umfang des Streits und ganz im Gegenteil scheint es mir, dass die Meinungsfreiheit immer mehr daniederliegt. In meinen Aphorismen bin ich bemüht, das zu greifen.

**Das Heilige Römische Reich hat erstochen und gekreuzigt.**

**Im Mittelalter wurde gehängt und verbrannt.**

**Im 20. Jahrhundert wurde erschossen und vergast.**

**In der Demokratie wird ignoriert und totgeschwiegen.**

**Man hört, man sieht, man liest. Man schweigt.**

**Man redet. Man ignoriert.**

**Man belächelt. Man isoliert. Man bekämpft.**

Das Schweigen - ergänzt um eine große Vielzahl von Instrumenten, im Stillen der Meinung zu begegnen, und im

Lauten die Fassade zu wahren - ist das vielleicht größte Innovationshemmnis unserer Zeit. Und die Meinungsfreiheit das größte Diskriminierungsopfer.

Doch stellt man das erst fest, wenn man sich den tatsächlichen Problemen unserer Zeit zuwendet. Im privaten wie auch gesellschaftlichen Leben gilt: Wir verlernen zunehmend, uns auseinanderzusetzen, weil wir es vermeiden, uns auseinanderzusetzen“. Jedes Bemühen, daran etwas zu ändern, erzeugt zunehmend aggressivere Ressentiments und jede Änderung fällt zunehmend schwer.

Und so erscheint mir die Symbolkraft der Tür von Halle eine andere zu sein als die, wenn der Bundespräsident darüber die Kraft unserer Wehrhaftigkeit zur Verteidigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung hinterfragt und an Aspekten Anregungen ableitet. Das gleicht dem Bemühen der FDP (→ 2.2), mit Aktionen und Farbe ihre Bedeutung wiederzuerlangen, statt innezuhalten und über einen Liberalismus 4.0 nachzudenken.

Nein, wir müssen tiefer bohren einem Herangehen im Kampfsport gleich - konzentriere dich auf die nichtschlagende Hand - müssen wir verletzbarer werden, damit unsere Wehrhaftigkeit gestärkt wird und egal was uns an Herausforderungen begegnet, einen Substanzwert entwickeln, der allem gewachsen ist: „Das Faszinierende am Allgemeinen ist die entfaltbare Vielfalt des Konkreten.“

#modernDenken: Laotse (3. oder 4. Jh. vor Chr.)

**Auf der Welt gibt es nichts, was weicher und dünner ist als Wasser. Doch um Hartes und Starres zu bezwingen, kommt nichts diesem gleich. - Dass das Schwache das Starke besiegt, das Harte dem Weichen unterliegt, jeder weiß es, doch keiner handelt danach.**

## 2.7 Weihnachtsansprache Papst Franziskus an die Kurie

BLINKWINKEL 25.12.19:<sup>66</sup> #modernDenken Weihnachtsansprache @Pontifex de an die Kurie<sup>67</sup> #GermanyFirst

Man erkennt, dass auch den @Pontifex\_de die Kraft verlässt, die sich noch in seiner Ansprache an die Kurie 2014<sup>68</sup> Bahn brach, oder auch, dass sie verbraucht wird: Ausgelaugt von Zeitgeist, der sich der Korruption<sup>69</sup> schuldig macht oder den Namen Christi für widerwärtiges missbraucht.<sup>70</sup>

Mit Interesse lese ich natürlich, dass der Papst die sich vollziehenden gesellschaftliche Veränderungen als epochal betrachtet, konstatiert, es würde keine christliche Leitkultur mehr geben, und es hinsichtlich all dessen für notwendig hält, Prozesse anzustoßen. Ich bringe das Epochale seit Jahren auch in meinen eigenen Texten ein - so in den Neujahrswünschen von 2016 ab S. 1,<sup>71</sup> und 2017 ab S. 11 Mitte<sup>72</sup> - und bin bemüht, für die Zwangsläufigkeit der damit verbundenen Implikationen Ideen, Konzepte und Software zu entwickeln, um sie beherrschbar zu machen.

Doch schaut man sich an, an welche Prozesse der Papst denkt, so folgen die auf Organisation und Kommunikation ausgerichteten Empfehlungen denen, mit denen in #Deutschland schon die #FDP vergeblich bemüht ist, die Wähler wieder für sich zu gewinnen (→ 2.2). Es dürfte aber schwer werden, in der Weise erfolgreich wirken zu können, weil eine bestens optimierte Hülle ohne Substanz von der Beliebigkeit des Zeitgeistes verschlungen wird und für eine Leitkultur die falsche Orientierung setzt.

**Sie haben nichts zu sagen. Daher haben sie  
zunehmend nichts mehr zu sagen.**

**Der Wert wirklicher Werte erschließt sich nicht  
aus der Aufmerksamkeit für sie, sondern  
aus ihrer natürlichen Wirkung auf das Leben.**

Zur Frage der Starrheit bin ich ja schon in meinem gestrigen BLICKWINKEL zur Weihnachtsansprache des Bundespräsidenten (→ 2.6) eingegangen. In einer von Eigennutz geprägten Welt dominiert der Kleingeist den Zeitgeist und stellt sich jeder noch so kleinen Regung des Freigeistes entgegen. So aber ist Zukunft nicht gestaltbar - zumal das nichts ist, das allein an die Kirche gebunden ist.

Wer sich, beispielhaft, mit seinem Kind bei Fridays for Future ablichten lässt (@mdr), aber brutale Alltagsdiskriminierung von allem betreibt, was dem eigenen Denken fremd ist - und dabei noch vom Gutmenschentum gefeiert wird, das sich in Ermangelung an Auseinandersetzung bei jeder Abweichung vom gewohnten überanstrengt zeigt - mag den Event feiern und die Bewegung für den #Klimaschutz um 1-2 Personen vergrößern. Aber wird wahrscheinlich schon ausfallen, wenn es allein darum geht, die Gesamtkomplexität dieser Singularität nachhaltig in den Griff zu bekommen, weil es einfach an grundsätzlichem fehlt.

**„An 'Jungmädchengeist' erschließt sich  
die große Kraft der deutschen Sprache.**

**Sich konkretem zu versagen, entfaltet sich  
oft zum Versagen im Allgemeinen.**

Und so müssen wir tiefer bohren. Auf das #Klima werden wir nur dann nachhaltig wirken können, wenn wir auf das #Klima wirken und uns neu auf unsere Werte besinnen:

**Normal sein ohne Normal, macht normal sein zum Normal.**

Doch es gilt auch,

**Worte beschreiben Werte.**

**Ihr Gewicht entblößt sich durch Handlung.**

und so ist entlang



**Wir beschäftigen uns mit Singularitäten ohne Blick auf die zu bewältigende Komplexität. Wir beschäftigen uns mit Komplexität ohne Blick auf die zu bewältigenden Singularitäten.**

natürlich das Eintreten für den #Klimaschutz eine überaus begrüßenswerte Aktivität, die aber nur dann einen wirksamen Beitrag leisten kann, wenn sie Teil eines umfassenden Erneuerungsprozesses wird. Wie sehr sich gerade auch beim #Klimaschutz die alten Verhaltensmuster zeigen, habe ich im BLICKWINKEL vom 12.12. zum Green Deal (→ 2.1) schon etwas reflektiert. Und sehe mich mit nicht unbedingt abseits der aus der Entfernung analysierten Realität.

Ist noch klar, was das mit der Ansprache des @Pontifex\_de zu tun hat? Die Kirche kann wesentliche Beiträge für das #Klima leisten. Sie macht es sich aber, wie die #FDP, zu einfach, wenn sie sich um Schiffe und Social Media kümmert. Auch sie muss tiefer bohren. Sie muss die an das Wort Gottes gebundenen Werte herauskristallisieren und wie Martin Luther so in die Neuzeit übersetzen, dass sie verstanden werden und nachhaltig für die Zukunft der menschlichen Gesellschaft wirken. Ohne Werte-Dogmatik weder Glauben noch Freiheit.

Doch diese Aufgabe wird sie nur ausfüllen können, wenn es ihr nach mehr als 2.000 Jahren endlich gelingt, die Tempel von dem zu reinigen,<sup>73</sup> dass ihre Seele vergiftet. Doch auch da ist sie Teil einer Welt, der es nicht anders geht: Was wir sehen, ist oft ein Abbild dessen, wie wir in der gleichen Lage zu sehen wären. Insofern: Bringen wir unserem Abbild Verständnis entgegen? Und sind wir bereit, uns zu ändern hinsichtlich dessen, was Andere bei uns sehen?“

#modernDenken: Paulo Coelho, Handbuch des Kriegers des Lichts:

Mut ist die wichtigste Eigenschaft für den spirituellen Weg, sagte Gandhi. Die Welt erscheint den Feigen bedrohlich und

gefährlich. Sie suchen die verlogene Sicherheit eines Lebens ohne große Herausforderungen und bewaffnen sich bis an die Zähne, um das zu verteidigen, was sie zu besitzen glauben. Die Feigen schmieden letztlich die Gitter ihres eigenen Gefängnisses. Ein Krieger des Lichts denkt über den Horizont hinaus. Er weiß: Wenn er nichts für die Welt tut, tut es auch kein anderer. Daraufhin nimmt er am Guten Kampf teil und hilft den anderen, ohne selber recht zu wissen, warum er es tut.

## 15. Quellenverzeichnis.

---

- 1 **Liske, Bernd 2020:** TWITTER @BerndLiske, in:  
<https://twitter.com/berndliske/status/1291257131086348288?s=20>  
; 08.11.2020.
- 2 **Enzyklopädie der Wertvorstellungen 2018:** Humanistisches Werte-System, in: [Humanistisches Werte-System - Freie Werte Enzyklopädie \(wertesysteme.de\)](https://wertesysteme.de); 10.12.2020.
- 3 **Liske, Bernd 2019:** TWITTER @BerndLiske, in:  
<https://twitter.com/berndliske/status/1205135674065723393?s=20>  
; 12.10.2020.
- 4 **Tagesthemen 2019:** TWITTER; @tagesthemen, in:  
<https://twitter.com/tagesthemen/status/1204883414601682950?s=20>  
; 12.10.2020.
- 5 **Liske, Bernd 2019:** TWITTER @BerndLiske, in:  
<https://twitter.com/berndliske/status/1204891441526460416?s=20>  
; 12.10.2020.
- 6 **DER SPIEGEL 2019:** TWITTER @derspiegel; in:  
<https://twitter.com/derspiegel/status/1204670233388171264?s=20>;  
12.10.2020.
- 7 **Liske, Bernd 2019:** TWITTER @BerndLiske, in:  
<https://twitter.com/berndliske/status/1204673185800740869?s=20>  
; 12.10.2020.
- 8 **Europäische Kommission 2019:** Ein europäischer Green Deal, in: [https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal\\_de](https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal_de); 12.10.2020.
- 9 **Merkur 2020:** Von der Leyen stellt „Green Deal“ vor - Kritik folgt prompt: „Machtpolitische Motivation“, in:  
<https://www.merkur.de/politik/von-leyen-green-deal-kritik-un-klimagipfel-eu-kommission-zr-13287651.html>; 12.10.2020.
- 10 **DEUTSCHE WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN 2019:** Bosch: Von der Leyens „Green Deal“ bricht der deutschen Autobranche das Genick, in: <https://deutsche-wirtschafts->

- 
- [nachrichten.de/501345/Bosch-Von-der-Leyens-Green-Deal-bricht-der-deutschen-Autobranche-das-Genick?src=rec-newsboxes](https://www.nachrichten.de/501345/Bosch-Von-der-Leyens-Green-Deal-bricht-der-deutschen-Autobranche-das-Genick?src=rec-newsboxes); 12.10.2020.
- 11 **WIKIPEDIA 2020**: Geplante Obsoleszenz, in: [https://de.wikipedia.org/wiki/Geplante\\_Obsoleszenz](https://de.wikipedia.org/wiki/Geplante_Obsoleszenz); 12.10.2020.
- 12 **WIKIPEDIA 2020**: Kreislaufwirtschaft, in: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kreislaufwirtschaft>; 12.10.2020.
- 13 **BMWi 2019**: Schlüsseltechnologie Leichtbau, in: <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2019/05/kapitel-1-6-schluesselftechnologie-leichtbau.html>; 12.10.2020.
- 14 **Liske, Bernd 2019**: TWITTER @BerndLiske, in: <https://twitter.com/berndliske/status/1206208518430380032?s=20>; 12.10.2020.
- 15 **Kummert, Tim und Rook, Stefan 2019**: „Die Generation der unter 50-Jährigen wird einen bitteren Preis zahlen“, in: [https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id\\_86986408/fd\\_p-chef-christian-lindner-generation-unter-50-jaehrigen-wird-bitteren-preis-zahlen.html](https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_86986408/fd_p-chef-christian-lindner-generation-unter-50-jaehrigen-wird-bitteren-preis-zahlen.html); 12.10.2020.
- 16 **Liske, Bernd 2016**: Deutschlands fatale Sehnsucht nach dem Status Quo, in: <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2016/08/06/deutschlands-fatale-sehnsucht-nach-dem-status-quo/>; 12.10.2020.
- 17 **Schulze, Katrin 2013**: Hotelsteuer, in: <https://www.tagesspiegel.de/politik/hotelsteuer/7591862.html>; 12.10.2020.
- 18 **SWR2WISSEN 2016**: TWITTER @swr2wissen, in: <https://twitter.com/swr2wissen/status/807875719921541120?s=20>, 12.10.2020.
- 19 **Liske, Bernd 2019**: TWITTER @BerndLiske, in: <https://twitter.com/berndliske/status/1206515653928198144?s=20>; 12.10.2020.

- 
- 20 **DEUTSCHE WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN 2019:** Lagardes Einstand bei der EZB: Nullzinsen bleiben bis zum Sankt Nimmerleinstag, in: <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/501368/Lagardes-Einstand-bei-der-EZB-Nullzinsen-bleiben-bis-zum-Sankt-Nimmerleinstag>, 12.10.2020.
- 21 **Liske, Bernd 2019:** TWITTER @BerndLiske, in: <https://twitter.com/berndliske/status/1206892105211301888?s=20>; 23.11.2020.
- 22 **Radio Bremen 2019:** Nord LB: Muss jeder zweite Mitarbeiter in Bremen gehen, in: <https://www.butenunbinnen.de/nachrichten/politik/niedersachsen-milliardenhilfe-nordlb-bremen-100.html>, 13.10.2020.
- 23 **WIKIPEDIA 2020:** Geld, in: <https://de.wikipedia.org/wiki/Geld>; 13.10.2020.
- 24 **Westdeutscher Rundfunk Köln 2020:** Wer hat das Geld erfunden?, in: <https://kinder.wdr.de/tv/wissen-macht-ah/bibliothek/kuriosah/geld-116.html>, 13.10.2020.
- 25 **WIKIPEDIA 2020:** Finanzwirtschaft, in: <https://de.wikipedia.org/wiki/Finanzwirtschaft>; 13.10.2020.
- 26 **Herrmann, Ulrike 2018:** Die Melkkuh von Wall Street & Co., in: <https://taz.de/Absturz-der-Deutschen-Bank/!5507800/>; 13.10.2020.
- 27 **boerse.de Finanzportal AG 2020:** Deutsche Bank Aktie, in: <https://www.boerse.de/historische-kurse/Deutsche-Bank-Aktie/DE0005140008>; 13.10.2020.
- 28 **Meister, Andre 2018:** Cyber-Abwehrzentrum fordert besseren Schutz statt Angriffe, in: <https://netzpolitik.org/2018/stromausfall-durch-hacker-cyber-abwehrzentrum-fordert-besseren-schutz-statt-angriffe/#spendeleiste>; 13.10.2020.
- 29 **HANDELSBLATT 2012:** Steinbrücks Plan für die Banken, in: <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/finanzmarkt-regulierung-steinbruecks-plan-fuer-die->

- 
- [banken/7176450.html?ticket=ST-2668458-0KbHPqiXadpd5ovVAKki-ap1](https://www.banken/7176450.html?ticket=ST-2668458-0KbHPqiXadpd5ovVAKki-ap1); 13.10.2020.
- 30 **Stelter, Daniel 2018:** Nichts dazugelernt, in: <https://www.cicero.de/wirtschaft/finanzkrise-lehman-brothers-banken-schulden-zinsen>; 13.10.2020.
- 31 **Schreiber, Meike 2019:** Teure Rettung einer Landesbank, in: <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/finanzen-teure-rettung-einer-landesbank-1.4692830>; 13.10.2020.
- 32 **Mitteldeutscher Rundfunk 2019:** Sparkasse Jerichower Land will mit der Sparkasse Stendal fusionieren, in: <https://www.mdr.de/sachsen-anhalt/magdeburg/jerichow/sparkasse-jerichower-land-stendal-fusion-wegen-niedrigzinsen-nord-lb-100.html>; 13.10.2020.
- 33 **Exner, Ulrich und Kunz, Anne 2019:** Jetzt sollen doch wieder die Steuerzahler eine Bank retten, in: <https://www.welt.de/wirtschaft/article187837820/Nord-LB-Steuerzahler-sollen-Rettung-stemmen.html>; 13.10.2020.
- 34 **Siems, Dorothea 2019:** Wenn diese Schuldenblase platzt, wird der Schaden immens sein, in: <https://www.welt.de/debatte/kommentare/article181504502/Zehn-Jahre-nach-Lehman-Brothers-Es-wird-laengst-wieder-gezockt.html>; 13.10.2020.
- 35 **Liske, Bernd 2019:** TWITTER @BerndLiske, in: <https://twitter.com/berndliske/status/1207975364804448263?s=20>; 23.11.2020.
- 36 **ZEIT ONLINE 2019:** Staat- und Regierungschefs lästern über Donald Trump, in: <https://www.zeit.de/politik/ausland/2019-12/nato-gipfel-donald-trump-statements-absage-pressekonferenz>; 13.10.2020.
- 37 **YouTube 2017:** Trump drängelt: Szene vom NATO-Gipfel sorgt für Kritik, in: [https://www.youtube.com/watch?v=Pb\\_GMPDIHdM;](https://www.youtube.com/watch?v=Pb_GMPDIHdM;) 13.10.2020.

- 
- 38 **Busse, Nikolas 2018:** Haarsträubende Naivität, in: <https://www.faz.net/aktuell/politik/wahl-in-amerika/ueber-donald-trumps-haarstraeubende-naivitaet-in-der-weltpolitik-15810272.html>; 13.10.2020.
- 39 **Medick, Veit 2016:** Der einsamste Trump-Fan Amerikas, in: <https://www.spiegel.de/politik/ausland/gesichter-amerikas-donald-trumps-einsamster-fan-a-1113928.html>; 13.10.2020.
- 40 **Altmeyer, Johannes 2016:** Der amerikanische Albtraum, in: <https://www.welt.de/politik/ausland/article160311834/Der-amerikanische-Albtraum.html>; 13.10.2020.
- 41 **HANDELSBLATT 2019:** Amerikas Arbeitsmarkt schafft viele Jobs, aber wenig gute, in: <https://www.handelsblatt.com/politik/international/neuer-job-index-amerikas-arbeitsmarkt-schafft-viele-jobs-aber-wenig-gute/25231324.html?ticket=ST-2821550-CNuu9YVOp1brMrCsZRe-ap2>; 13.10.2020.
- 42 **tagesschau.de 2019:** Einigung auf neuen Freihandelspakt, in: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/freihandel-abkommen-usa-kanada-mexiko-101.html>; 13.10.2020.
- 43 **GVS Financial Solutions GmbH 2019:** Steigende Aktien dank Trump oder Aktienrückkäufe, in: <https://www.gvs-fs.de/news/trump-bruestet-sich-mit-steigenden-kursen-der-aktien>; 13.10.2020.
- 44 **Rötzer, Florian 2019:** Donald Trump und die künstliche Intelligenz, in: <https://www.heise.de/tp/features/Donald-Trump-und-die-Kuenstliche-Intelligenz-4305161.html>; 13.10.2020.
- 45 **WELT 2019:** Trump richtet Militärkommando für den Weltraum ein, in: <https://www.welt.de/politik/article199410864/Vorherrschaft-im-Weltall-Trump-richtet-Militaerkommando-fuer-den-Weltraum-ein.html>; 13.10.2020.
- 46 **Die Presse 2017:** Diese Infrastrukturprojekte stehen auf der Trumps Prioritätenliste, in:

- 
- <https://www.diepresse.com/5159746/diese-infrastrukturprojekte-stehen-auf-trumps-prioritaetenliste>; 13.10.2020.
- 47 **Hacke, Christian 2008:** Auf der Suche nach einer neuen Rolle in der Welt. Die Supermacht USA, in: <https://www.bpb.de/internationales/amerika/usa/10630/die-usa-unter-georg-w-bush?p=all>; 13.10.2020.
- 48 **Bota, Alice und Kohlenberg, Kerstin 2015:** Haben die Amis den Maidan gekauft, in: <https://www.zeit.de/2015/20/ukraine-usa-maidan-finanzierung>; 13.10.2020.
- 49 **WIKIPEDIA 2020:** Beziehungen zwischen Lateinamerika und den Vereinigten Staaten, in: [https://de.wikipedia.org/wiki/Beziehungen\\_zwischen\\_Lateinamerika\\_und\\_den\\_Vereinigten\\_Staaten](https://de.wikipedia.org/wiki/Beziehungen_zwischen_Lateinamerika_und_den_Vereinigten_Staaten); 13.10.2020.
- 50 **ntv 2019:** Saskia Esken schaltet Medienanwalt ein, in: <https://www.n-tv.de/politik/Saskia-Esken-schaltet-Medienanwalt-ein-article21458648.html>; 13.10.2020.
- 51 **Liske, Bernd 2019:** TWITTER @BerndLiske, in: <https://twitter.com/berndliske/status/1205882603875766279?s=20>; 12.10.2020.
- 52 **Machowecz, Martin 2016:** Viel Theater für einen Populisten, in: <https://www.zeit.de/2016/51/holger-stahlknecht-goetz-kubitschek-sachsen-anhalt-skandal>; 13.10.2020.
- 53 **Kerl, Christian 2019:** NATO-Gipfel in London: Mischt Trump das Treffen wieder auf?, in: <https://www.otz.de/politik/nato-gipfel-in-london-mischt-trump-das-treffen-wieder-auf-id227813193.html>; 13.10.2020.
- 54 **Wiegel, Michaela 2019:** Macrons Moskau-Wende, in: <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/macron-sucht-russlands-naehe-keine-eu-souveraenitaet-ohne-russland-16348382.html>; 13.10.2020.
- 55



- 
- 56 **YouTube 2015**: STRATFOR: US-Hauptziel war es immer, Bündnis Deutschland + Russland zu verhindern, in: <https://www.youtube.com/watch?v=gcj8xN2UDKc>; 13.01.2020.
- 57 **Rudolf, Peter 2019**: Der amerikanisch- chinesische Weltkonflikt, in: <https://www.swp-berlin.org/10.18449/2019S23>; 13.10.2020.
- 58 **Wetzel, Daniel 2016**: Bundesregierung zahlte Millionen an Clinton-Stiftung, in: <https://www.welt.de/wirtschaft/article159791364/Bundesregierung-zahlte-Millionen-an-Clinton-Stiftung.html>; 13.10.2020.
- 59 **Martens, Jens und Seitz, Karolin 2017**: Gestiftete Entwicklung, in: <https://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/studie-gestiftete-entwicklung.pdf>; 13.10.2020.
- 60 **Dams, Jan 2017**: So spionieren Geheimdienste deutsche Firmen aus, in: <https://www.welt.de/wirtschaft/article162217929/So-spionieren-Geheimdienste-deutsche-Firmen-aus.html>; 13.10.2020.
- 61 **WIKIPEDIA 2020**: Regierungssystem Deng, in: [https://de.wikipedia.org/wiki/Deng\\_Xiaoping#Regierungssystem\\_Deng](https://de.wikipedia.org/wiki/Deng_Xiaoping#Regierungssystem_Deng); 13.10.2020.
- 62 **Liske, Bernd 2019**: TWITTER @BerndLiske, in: <https://twitter.com/berndliske/status/1209380850544119809?s=20>; 23.11.2020.
- 63 **t-online 2019**: Steinmeiers Ansprache zu Weihnachten im Wortlaut, in: [https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id\\_87048038/bundespraesident-frank-walter-steinmeier-die-weihnachtsansprache-im-wortlaut.html](https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_87048038/bundespraesident-frank-walter-steinmeier-die-weihnachtsansprache-im-wortlaut.html); 13.10.2020.
- 64 **Liske, Bernd 2019**: Neujahrswünsche 2019, in: <https://www.liske.de/defaultContent.asp?TID=460>; 13.10.2020.
- 65 **Liske, Bernd 2019**: TWITTER @LiskeAphorismen, in: <https://twitter.com/LiskeAphorismen/status/120935533774262273?s=20>; 13.10.2020.

- 
- 66 **Liske, Bernd 2019:** TWITTER @BerndLiske, in:  
<https://twitter.com/berndliske/status/1209748221989404672?s=20>  
; 23.11.2020.
- 67 **Vatican News 2019:** Im Wortlaut: Die Weihnachtsansprache des Papstes an die Kurie, in:  
<https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2019-12/papst-franziskus-weihnachtsansprache-kurie-2019-evangelisierung.html>; 13.10.2020.
- 68 **Vatican 2014:** Ansprache von Papst Franziskus, in:  
[http://www.vatican.va/content/francesco/de/speeches/2014/december/documents/papa-francesco\\_20141222\\_curia-romana.html](http://www.vatican.va/content/francesco/de/speeches/2014/december/documents/papa-francesco_20141222_curia-romana.html);  
13.10.2020
- 69 **Krieger, Regina 2019:** So will Papst Franziskus den Finanzskandal im Vatikan aufklären, in:  
<https://www.handelsblatt.com/politik/international/fragliche-immobiliendeals-so-will-papst-franziskus-den-finanzskandal-im-vatikan-aufklaeren/25274230.html?ticket=ST-3145336-1fdUhKZNdsZsgvsuohlF-ap5>; 13.10.2020.
- 70 **WELT 2019:** Missbrauch bei Legionären Christi: Erschütternde Erkenntnisse, in:  
<https://www.vaticannews.va/de/welt/news/2019-12/legionaere-christi-bericht-missbrauch-marcial-maciel-1941-2019.html>;  
13.10.2020.
- 71 **Liske, Bernd, 2016:** Neujahrswünsche 2016, in:  
<https://www.liske.de/defaultContent.asp?TID=453>; 13.10.2020.
- 72 **Liske, Bernd, 2017:** Neujahrswünsche 2017, in:  
<https://www.liske.de/defaultContent.asp?TID=457>; 13.10.2020.
- 73 **WIKIPEDIA 2020:** Tempelreinigung, in:  
<https://de.wikipedia.org/wiki/Tempelreinigung>; 13.10.2020.